

Testplatine für parallele S1-Schnittstelle

Art.-Nr. 100075869

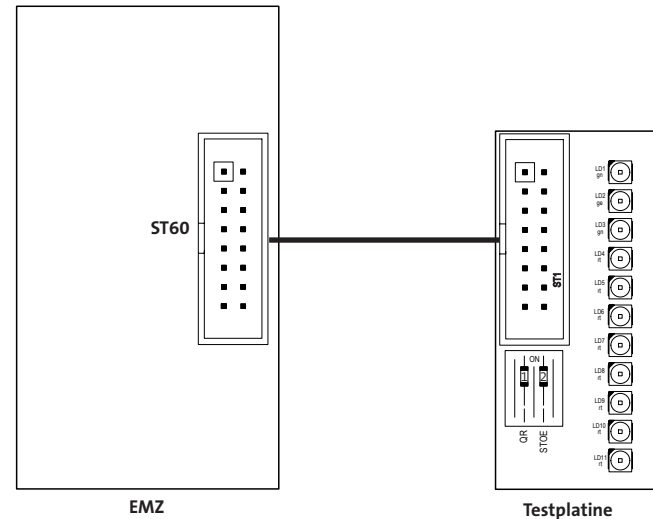
Die Testplatine ist ein einfaches und sehr hilfreiches Prüfwerkzeug bei der Inbetriebnahme, beim Service oder auch bei der Störungseingrenzung an einer TELENOT Einbruchmeldeanlage. Sie dient dem Service-Techniker zur optischen Kontrolle der parallelen S1-Schnittstelle zur ÜE an den TELENOT EMZ der complex-Gerätefamilie.

Ferner können Widersprüche in den Aussagen des Personals der Alarmempfangsstelle, wie z. B. „die Meldelinie xy steht noch auf Alarm, es fehlt die Klarmeldung“ o. Ä., auf einfachste Weise sichtbar gemacht werden. Sollte der seltene Fall vorkommen, dass Sie das Kennwort zum Service-Zugang über compasX in den Auslieferungszustand zurücksetzen müssen (formatieren), können Sie diesen Vorgang, wie in der Technischen Beschreibung der EMZ complex beschrieben, am Blinken der LED A3 auf der Testplatine kontrollieren.

Handhabung bei der Anwendung

Die Testplatine wird über das beiliegende Flachbandkabel mit der ÜE-System-schnittstelle ST60 (parallele S1) auf der EMZ verbunden. Zur stetigen Überwachung aller Signalpfade zur ÜE arbeiten diese im Ruhestrombetrieb, daher leuchten auf der Testplatine alle Leuchtdioden, wenn alle OC-Ausgänge der EMZ gegen GND geschaltet sind.

Platine



 **ACHTUNG !**
Kurzschlussgefahr!

Beim Aufstecken der Testplatine Berührungen mit dem Gehäuse und/oder anderen Bauteilen auf der EMZ-Platine vermeiden.

LED	entspricht ÜE-Eingang	Funktion
grün LD1	+12 V	Stromversorgung der ÜE (leuchtet stetig)
gelb LD2	SVST\	erlischt bei jeder Fehlermeldung aus der EMZ-Stromversorgung
grün LD3	NOK	erlischt bei Ausfall der 230 V-Netzversorgung
rot LD4	ML1	leuchtet bei Unscharfmeldung, erlischt bei Scharfmeldung
rot LD5	ML2	erlischt bei Überfall-Alarm
rot LD6	ML3	erlischt bei Einbruch-, Sabotage-, Glasbruch- oder Tagalarm
rot LD7	ML4	erlischt bei Brandalarm
rot LD8	ML5	erlischt bei Technischen Alarm
rot LD9	ML6	nicht zugeordnet (leuchtet stetig)
rot LD10	ML7	
rot LD11	ML8	

Hinweis:

Die Zuordnung der ÜE-Meldelinien 1-8 entspricht in dieser Tabelle der Werkformatierung. Sie kann ggf. durch den Errichter geändert werden (siehe Technische Beschreibung der EMZ).

Die beiden Schiebeschalter auf der Testplatine dienen zur Simulation der Quittungs-Signalisierung sowie des Störungssignals von der ÜE zur EMZ.

Mit dem **linken Schalter** „QR“ kann manuell, je nach Parametrierung der EMZ, ein Negativquittungssignal (entspricht Werksformatierung der EMZ) oder ein Quittungsrücksignal zur EMZ gesendet werden. Beides dient zur Einschaltung bzw. zur Unterdrückung der örtlichen Signalgeber (siehe hierzu die Technische Beschreibung der ÜE sowie die Technische Beschreibung der EMZ).

Schalter „QR“ auf ON = QR aktiv (GND auf QR-Eingang der EMZ)

Der **rechte Schalter** „STOE“ dient zur Simulation eines ÜE-Störungssignals. Das Störungssignal wirkt in die Zwangsläufigkeit bei der Scharfschaltung und wird am Bedienteil der EMZ angezeigt (siehe auch hierzu die Technischen Beschreibungen der ÜE sowie der EMZ).

Schalter „STOE“ auf ON = keine Störung (GND auf STOE-Eingang der EMZ)